

Mögliche Stundenplanung für kompetenzorientierten Unterricht

„Das Konzept des LehrplanPLUS versteht Kompetenzen als fachspezifische und überfachliche Fähigkeiten und Fertigkeiten, die Wissen und Können miteinander verknüpfen. Kompetenzen sind funktional bestimmt, beschreiben also situations- und anforderungsbezogen, über welches Wissen und Können die Schülerinnen und Schüler verfügen. [...]“

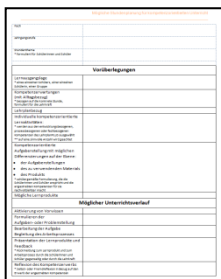
Im Fokus eines Unterrichts, der auf kompetenzorientierte Lernaktivitäten abzielt, stehen die Kinder und Jugendlichen mit ihren individuellen Vorkenntnissen und Fähigkeiten. In der didaktischen Verantwortung der Lehrkraft liegt es, Lernprozesse so zu gestalten und zu organisieren, dass alle Schülerinnen und Schüler in ihrem schrittweisen, kumulativen Kompetenzerwerb unterstützt werden. Dabei wechseln sich Lernaufgaben, in denen neue Kompetenzen angebahnt werden, mit Übungsphasen ab, in denen die erworbenen Kompetenzen gefestigt werden.

Kompetenzorientierte Aufgabenstellungen berücksichtigen die Auswahl eines für Kinder und Jugendliche bedeutsamen Inhalts und besitzen Lebenswelt- und Anwendungsbezug. Sie zeichnen sich durch Problemorientierung aus, die direkt an die Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler anknüpft, und bieten verschiedene, im Anforderungsniveau variable Zugangsmöglichkeiten.

Kompetenzorientierte Aufgaben können unterschiedlich komplexe Problemstellungen, ergänzende und konkretisierende Fragestellungen sowie Zugänge über verschiedene Sinneskanäle oder differenzierte Materialien beinhalten.“

<https://www.lehrplanplus.bayern.de/bildungs-und-erziehungsauftrag/foerderschule/foerderschwerpunkt/geistige-entwicklung>

Wie kann eine kompetenzorientierte Unterrichtsplanung aussehen?



Schema zur kompetenzorientierten Unterrichtsplanung

Um hierzu Anregungen zu geben, hat der Arbeitskreis „Servicematerialien für den LehrplanPLUS für den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung“ des ISB (Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung) ein Schema zur kompetenzorientierten Unterrichtsplanung entwickelt, das als Word-Dokument zur Verfügung steht und an die individuellen Bedürfnisse der Lehrkräfte angepasst werden kann.



[Siehe Material zu dieser Aufgabe](#)



Erklärvideo

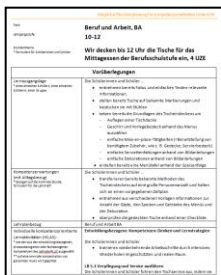
zu einer möglichen kompetenzorientierten Unterrichtsplanung

Außerdem werden in einem fünfminütigen Erklärvideo in Lege-Trick-Technik Grundüberlegungen zur kompetenzorientierten Unterrichtsplanung und zu Anwendungsmöglichkeiten des Schemas näher erläutert.

Es ist hilfreich, sich das Schema während des Erklärvideos zur Hand zu nehmen.



<https://www.foerderschulen.isb.bayern.de/index.php?id=7032>



Ausgefülltes Schema als Beispiel für das Fach „Freizeit“



[Auf den folgenden Seiten!](#)

Fach

Freizeit, FZ

Jahrgangsstufe

10-12

Stundenthema

formuliert für Schülerinnen und Schüler

Ich ergänze meinen Freizeitführer mit Informationen zum Schwimmbadbesuch

Erklärung: Viele Schülerinnen und Schüler legen im Laufe der Berufsschulstufe einen individuellen Freizeitführer an.

Vorüberlegungen

<p>Lernausgangslage # eines einzelnen Schülers, einer einzelnen Schülerin, einer Gruppe</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • arbeiten kooperativ in Zweier-Teams. • nutzen Medien zur Informationsbeschaffung. • entnehmen verschiedenen Informationsquellen relevante Informationen. • orientieren sich auf einer aufgehängten Landkarte der Region und finden darauf ihren Wohnort. • bereiten Informationen für ihren eigenen Bedarf auf. • ordnen Informationen zu neuen Freizeitaktivitäten den bestehenden Kategorien ihres Freizeitführers zu.
<p>Kompetenzerwartungen (mit Alltagsbezug) # bezogen auf die konkrete Stunde, formuliert für die Lehrkraft</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren relevante Informationen für den Besuch eines oder mehrerer Schwimmbäder in der Umgebung ihres Wohnorts mithilfe des Internets oder von Flyern. • recherchieren individuelle Anfahrtszeit, Fahrtkosten und zeitlichen Gesamtaufwand. • übertragen die Informationen (Kosten, Anfahrt, Zeitdauer, etc.) in eine Vorlage ihres Freizeitführers. • ordnen die gewonnenen Informationen in ihren persönlichen Freizeitführer ein.

<p>Lehrplanbezug # Fach und Lernbereich des LehrplanPLUS für den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung</p>	<p>Freizeit FZ Lernbereich 1: Planung und Gestaltung von Freizeit</p>
<p>Individuelle kompetenzorientierte Lernaktivitäten: # werden aus den entwicklungsbezogenen, prozessbezogenen oder fachbezogenen Kompetenzen des LehrplanPLUS ausgewählt</p>	<p>FZ Lernbereich 1.2 Freizeit planen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • sammeln Informationen zu Freizeitmöglichkeiten und -angeboten in ihrer näheren Umgebung, indem sie

<p># auf eine für diese UE angemessene Anzahl wird geachtet (nicht zu viele!)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ [...] ○ diese z. B. in Flyern, der Zeitung oder dem Internet recherchieren. ○ sich über Freizeitaktivitäten mit anderen austauschen (z. B. bei einer Präsentation von Freizeitangeboten, in Gesprächen). ○ die gesammelten Informationen in einem Freizeitführer für sich dokumentieren. 				
<p>Kompetenzorientierte Aufgabenstellung mit möglichen Differenzierungen auf der Ebene:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● der Aufgabenstellungen ● des zu verwendenden Materials ● des Produkts <p># schülergemäße Formulierung (in leichter Sprache), die die Schülerinnen und Schüler anspricht und die angestrebten Kompetenzen für sie nachvollziehbar macht</p>	<p>In Ihrem Freizeit-Führer sammeln Sie Ideen für Ihre Freizeitgestaltung. Der Freizeit-Führer enthält noch keine Informationen zu einem Besuch im Schwimm-Bad. Sammeln Sie Informationen zu einem Schwimm-Bad. Man sagt auch: Freizeit-Bad. Das Schwimm-Bad soll in der Nähe Ihrer Wohnung sein.</p> <p>Hinweise für alle (Erklärung: als schriftlicher Handlungsplan, als bebildeter Handlungsplan und per Sprachausgabegerät vorliegend) :</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bilden Sie ein Team mit 2 oder 3 Personen. 2. Klären Sie zuerst, welches Schwimmbad in der Nähe Ihrer Wohnung liegt. Gerne helfe ich Ihnen dabei. 3. Informationen zum Schwimmbad finden Sie <ul style="list-style-type: none"> ○ in den Flyern in den Ablagen ODER ○ im Internet. 4. Tragen Sie die gefundenen Informationen in die Vorlage für Ihren Freizeit-Führer ein. 5. TIPP: Welche Informationen wichtig sind, zeigen Ihnen die Felder der Vorlage. <p>Ergänzende Aufgabe:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Finden Sie heraus, wie Sie das Schwimmbad erreichen können. 2. Finden Sie heraus, welche Fahrt-Kosten zu zahlen sind. 3. Überlegen Sie, was Sie besonders gut finden an dem Freizeit-Bad in der Nähe Ihrer Wohnung. 4. Überlegen Sie, was Ihnen nicht gefällt am Freizeit-Bad in der Nähe Ihrer Wohnung. <table border="1" data-bbox="611 1854 1445 2016"> <tr> <td data-bbox="611 1854 791 1977">Material 1:</td> <td data-bbox="791 1854 1445 1977">Landkarte an der Wand des Klassenzimmers mit Namenskärtchen der Schülerinnen und Schüler an der Stelle ihres Wohnortes</td> </tr> <tr> <td data-bbox="611 1977 791 2016">Material 2:</td> <td data-bbox="791 1977 1445 2016">Tablets mit aufgerufenem Routenplaner</td> </tr> </table>	Material 1:	Landkarte an der Wand des Klassenzimmers mit Namenskärtchen der Schülerinnen und Schüler an der Stelle ihres Wohnortes	Material 2:	Tablets mit aufgerufenem Routenplaner
Material 1:	Landkarte an der Wand des Klassenzimmers mit Namenskärtchen der Schülerinnen und Schüler an der Stelle ihres Wohnortes				
Material 2:	Tablets mit aufgerufenem Routenplaner				

	Material 3:	Tablets mit aufgerufener Suchmaschine
	Material 4:	Ablagen mit mehreren Flyern zu verschiedenen Freizeitbädern der Region
	Material 5:	Ablagen mit jeweils einem Flyer zu jedem Schwimmbad der Region, in denen die Stellen markiert sind, an denen wichtige Informationen zu finden sind
	Material 6:	Ablage mit Vorlagen für den Freizeitführer (= Arbeitsblatt mit Tabelle, in die Name, Anschrift, Telefonnummer der Freizeitstätte, sowie Preis, voraussichtliche Zeitdauer der Aktivität etc. eingetragen werden können)
Mögliche Lernprodukte	Auf den individuellen Wohnort abgestimmte Info-Seite für den persönlichen Freizeitführer der Schülerinnen und Schüler	

Möglicher Unterrichtsverlauf	
Aktivierung von Vorwissen	<ul style="list-style-type: none"> SuS sammeln Vorerfahrungen zu Schwimmbadbesuchen (Erlebnisse, Namen von Freizeitbädern, Orte).
Formulieren der Aufgaben- oder Problemstellung	<ul style="list-style-type: none"> SuS nehmen ihren Freizeitführer zur Hand und schauen nach, ob Sie schon Informationen zu Freizeitbädern darin gesammelt haben. SuS formulieren das Stundenziel. SuS und L besprechen die Aufgabenstellung und das bereitgestellte Material.
Bearbeitung der Aufgabe Begleitung des Arbeitsprozesses	<ul style="list-style-type: none"> L unterstützt mit einem Tipp die Teamfindung: Ein Tipp: Suchen Sie vielleicht eine Teampartnerin oder einen -partner, der das gleiche Schwimmbad bearbeitet wie Sie. Einzelne S geben im Routenplaner ihren Wohnort und den Begriff „Schwimmbad“ ein. Einzelne S erkennen das Schwimmbad ihrer Heimatstadt bereits auf dem Flyer und wählen ihn zielgerichtet aus. Einzelne S sind sich unsicher, welches Schwimmbad für sie am geeignetsten wäre. <p>Ergänzende Impulse der Lehrkraft:</p> <ul style="list-style-type: none"> Welches Schwimmbad liegt in der Nähe Ihrer Wohnung? Nehmen Sie die Flyer mit zur Landkarte. Dann schauen wir gemeinsam nach. <ul style="list-style-type: none"> Einzelne S haben Schwierigkeiten, sich im Flyer zu orientieren.

	<p>Ergänzende Impulse der Lehrkraft:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Sie können auch die Flyer mit den Markierungen nutzen. ○ Preise stehen oft in einer Tabelle oder Sie erkennen sie an dem €-Zeichen. <ul style="list-style-type: none"> ● Einzelne S wissen nicht, nach welchen Informationen sie suchen sollen. <p>Ergänzende Impulse der Lehrkraft:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Welches Feld auf Ihrer Vorlage möchten sie als erstes ausfüllen?
<p>Präsentation der Lernprodukte und Feedback</p> <p># Rückmeldung zum Lernprodukt und zum Arbeitsprozess durch die Schülerinnen und Schüler gegenseitig oder durch die Lehrkraft</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● SuS präsentieren ihre Info-Seiten und stellen die gesammelten Informationen vor ● SuS bitten bei ggf. noch einzelnen fehlenden Informationen Mitschülerinnen oder Mitschüler um Ergänzung von Informationen (= gegenseitiges Unterstützen) ● SuS erklären, welche Informationen sie leicht finden konnten und warum bzw. welche sie nur schwer finden konnten ● möglicherweise reflektieren SuS, wie ein übersichtlich strukturierter Flyer aussehen könnte und gestalten einen solchen (in einer weiteren Stunde), der mit einem ergänzenden Brief an das Freizeitbad geschickt werden könnte ● SuS geben sich gegenseitig Rückmeldung zu den gefundenen Informationen und zur Gestaltung der Info-Seite
<p>Reflexion des Kompetenzerwerbs</p> <p># Selbst- oder Fremdrelexion in Bezug auf den Erwerb der angestrebten Kompetenzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● SuS reflektieren, welche Arbeitsschritte der Recherche ihnen leicht fielen, welche ihnen noch Schwierigkeiten bereiten oder welche sie noch nicht ausgeführt haben ● SuS reflektieren, welche Hilfestellungen für sie ggf. noch günstig wären ● SuS notieren sich Tipps für die nächste Recherche

Weitere Beispiele für die Fächer

- *Beruf und Arbeit (10 - 12)*
- *Deutsch (1 - 9)*
- *Kunst (1 - 9)*
- *Leben in der Gesellschaft (10 - 12)*
- *Mathematik (1 - 9)*

finden Sie unter  **+ Aufgaben** im Fachlehrplan der jeweiligen Fächer des LehrplanPLUS!